

# Alarm aus der Mitte

Eine Entzündung des Pankreas ist äußerst schmerzhaft und kann lebensbedrohlich werden. Schonende minimalinvasive Behandlungsmethoden lassen Patienten jetzt auf raschere Heilung hoffen

## Gallenblase

Sie speichert die von der Leber gebildeten Gallenflüssigkeiten zur Verdauung von Fetten im Darm

## Die Bauchspeicheldrüse

produziert Verdauungsenzyme und gibt diese in den Zwölffingerdarm ab. Das Organ schüttet die Hormone Glukagon und Insulin zur Regulation des Blutzuckers aus

## Gallenstein

Häufige Ursache einer akuten Pankreatitis sind Gallensteine, die den Ausflussgang der Bauchspeicheldrüse blockieren

## Kopf der Bauchspeicheldrüse

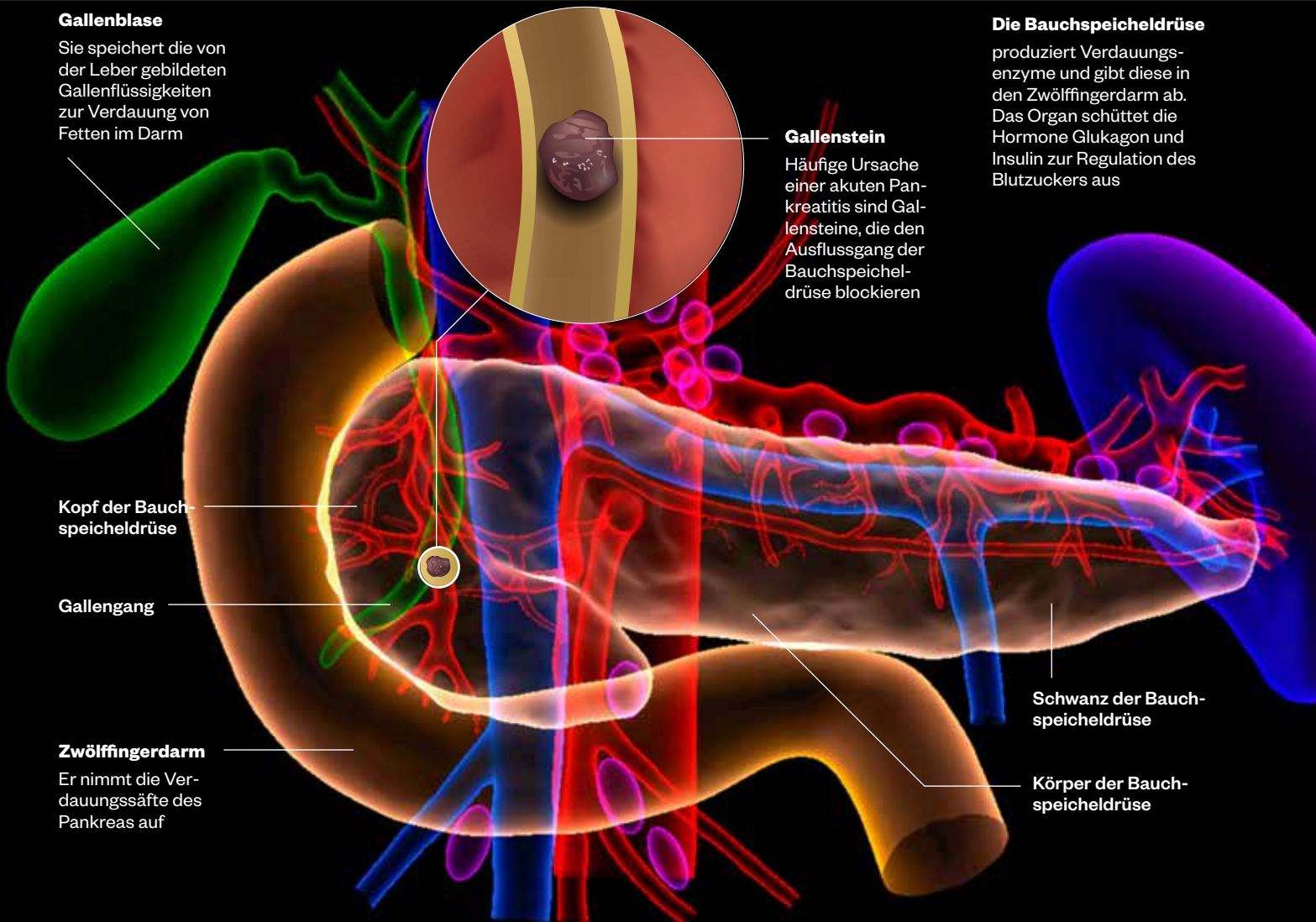
## Gallengang

## Zwölffingerdarm

Er nimmt die Verdauungssäfte des Pankreas auf

## Schwanz der Bauchspeicheldrüse

## Körper der Bauchspeicheldrüse



**E**s begann mit plötzlichen Bauchschmerzen. „Wie ein Schuss in die Magengegend“, beschreibt Helmut Drexel aus Tutzing heute die Attacke. Eine Nachbarin hatte durchs Fenster gesehen, wie der Mann in seinem Wohnzimmer zusammensackte. Sofort verständigte sie einen Notarzt. „Ich hatte nur einen Wunsch“, erzählt der 62-Jährige, „dass jemand diese entsetzlichen Qualen einfach ausschaltet.“ Im Krankenhaus stellten Ärzte die Diagnose: akute Pankreatitis - eine Entzündung der Bauchspeicheldrüse. Ein Gallenstein hatte sich im Gang zwischen Galle und Bauchspeicheldrüse verirrt und den Ausgang des Pankreas verstopft. Die Verdauungssäfte konnten nicht mehr in den Darm abfließen und führten zur Entzündungsreaktion.

Gürtelförmige, scheinbar aus dem Nichts auftretende und äußerst heftige Bauchschmerzen, wie Helmut Drexel sie beschreibt, sind ein typisches Anzeichen für eine Pankreatitis. Hinzu kommen können Übelkeit, Erbrechen und Fieber. Etwa 55000 Menschen in Deutschland werden deshalb jährlich im Krankenhaus behandelt. Bei über 80 Prozent der Patienten verläuft die Entzündung mild, und sie sind nach ein bis zwei Wochen wieder genesen. Bis zu 20 Prozent erleiden einen schweren Verlauf. Bakterien wandern meist aus dem Darm in das Organ ein und bilden Entzündungsherde. Über Wochen oder Monate müssen die Patienten dann in einer Klinik behandelt werden. Insgesamt 15 Prozent der Menschen, die von einer akuten, schwer verlaufenden Pankreatitis betroffen sind, können an den Folgen von Organversagen sterben.

„Die Bauchspeicheldrüsenentzündung ist unter den gutartigen Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes eine der gefährlicheren“, sagt Julia Mayerle, Leiterin der Klinik II für Gastroenterologie und Hepatologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Sie ist Koordinatorin der 2022 neu aufgelegten Leitlinien zur Behandlung der akuten und chronischen Pankreatitis. „Die Heilungschancen sind in den vergangenen Jahren jedoch gestiegen“, weiß die Gastroenterologin. Moderne Stent-Implantate, die die Gallengänge offenhalten, können etwa bei der chronischen Pankreatitis mittlerweile 80 Prozent der Verengungen der Gallengänge dauerhaft auflösen und so weitere Entzündungen verhindern. Bei der

### **Drei Anzeichen für eine Pankreatitis**

**Sind zwei von drei der folgenden Kriterien erfüllt, gehen Mediziner von einer Entzündung des Organs aus:**

- Gürtelförmige, äußerst ausgeprägte Oberbauchschmerzen
- Dreifach erhöhte Werte des im Pankreas gebildeten Enzyms Amylase im Blut
- Ein bildgebendes Verfahren, der Computertomograf oder ein Ultraschall, gibt Aufschluss

---

**80 %**

der Betroffenen haben einen milden Verlauf

Quelle:  
Universitätsklinikum  
Freiburg

---

gefürchtetsten Form, der nekrotisierenden Pankreatitis, die zum Absterben von Gewebe führt, erzielen minimalinvasive Eingriffe inzwischen die besseren Ergebnisse als Operationen am offenen Bauch. Das belegen aktuelle Studien. Gemeinsam mit Fachkollegen hat Medizinerin Mayerle diese neuen Erkenntnisse zur Pankreatitis in den Leitlinien zusammengefasst und gibt Ärzten und Betroffenen bei dieser schwer vorhersehbaren Erkrankung Therapieempfehlungen.

### **Das unterschätzte Organ**

Zu den häufigsten Ursachen der Pankreatitis zählen Gallensteine und übermäßiger Alkoholkonsum. Aber auch einige Medikamente sowie erhöhte Werte bestimmter Fette (Triglyceride) und Kalzium im Blut können die Entzündung im Bauchraum auslösen. Meist tritt eine Pankreatitis nach dem 45. Lebensjahr auf. Selten leiden auch Kinder darunter. Dann spielt die genetische Veranlagung eine Rolle, oder Verletzungen am Bauch verursachen die Krankheit. Mediziner gehen davon aus, dass die vom Pankreas gebildeten Verdauungssäfte nicht mehr richtig abfließen und sich das Organ deshalb selbst verdaut und entzündet.

„Wie wichtig die Bauchspeicheldrüse ist, wird einem erst bewusst, wenn sie mal nicht mehr funktioniert“, weiß auch Robert Grützmann, Direktor der Chirurgie an der Universitätsklinik Erlangen. Das nur 15 bis 20 Zentimeter kleine Organ ist gleich für zwei Prozesse im Körper zuständig: Es schüttet die für den Blutzuckerstoffwechsel wichtigen Hormone Insulin und Glukagon aus: Insulin senkt den Blutzucker und Glukagon lässt diesen ansteigen. Außerdem produziert das Pankreas Enzyme, die an der Spaltung von Eiweißen, Kohlenhydraten und Fetten aus der Nahrung beteiligt sind und in Form von Verdauungssäften in den Zwölffingerdarm abgegeben werden.

„Am häufigsten macht sich ein Ungleichgewicht der Bauchspeicheldrüse als Diabetes bemerkbar“, sagt Bauchchirurg Grützmann. Dann ist das Organ nicht mehr in der Lage, genügend Insulin zu produzieren, und der Blutzuckerspiegel bleibt erhöht. Anders bei einer Bauchspeicheldrüsenentzündung: „Selbst wenn durch die Entzündung Gewebe abstirbt, kann eine Pankreatitis gut ausheilen und führt nicht automatisch zu Diabetes“, sagt der Mediziner. ▶



**Bauchspezialistin** Gastroenterologin Julia Mayerle erforscht das Pankreas und häufig vorkommende Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes

### Wenn weniger mehr ist

Welchen Verlauf eine Pankreatitis nimmt, ist für Mediziner schwer vorhersehbar. Die Entzündung kann auf weitere Organe übergehen und etwa Lunge, Nieren oder Herz befallen. „Wir unterstützen zunächst alle Organe, die im Körper ausfallen, und geben den Betroffenen ausreichend Schmerzmittel und Flüssigkeit“, erklärt Gastroenterologin Mayerle. Gegen die Entzündung selbst lässt sich in der akuten Situation nicht viel ausrichten. Die gute Nachricht aber ist: „Die Selbstheilungskräfte des Körpers sind in der Regel sehr hoch, und wir warten zunächst ab, ob sich das Organ regenerieren kann“, so Medizinerin Mayerle. Verläuft die Erkrankung mild, müssen Ärzte nicht weiter eingreifen.

Frühestens 72 Stunden nach Beginn eines akuten Entzündungsschubs kontrollieren die Mediziner im Computertomografen, wie viel Gewebe abgestorben ist. „Hellhörig werden wir, wenn mehr als 30 Prozent des Organs in Mitleidenschaft gezogen wurden“, sagt die Pankreas-Spezialistin. Dann sei die Gefahr hoch, dass sich nach zehn bis 14 Tagen Entzündungsherde in der Bauchspeicheldrüse bilden. Diese können wiederum zu Organversagen oder einer Blutvergiftung führen. Für die Behandlung dieser schweren Verläufe werden heute zunächst minimalinvasive Verfah-



Die Selbstheilungskräfte des Körpers sind hoch. Wir geben dem Organ deshalb zunächst einmal Zeit



Julia Mayerle, Professorin für Gastroenterologie und Hepatologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München

ren eingesetzt, denn eine offene Operation der Bauchspeicheldrüse ist immer ein hohes Risiko für die Patienten. Die abgestorbenen Gewebereste, in denen sich Bakterien angesammelt haben, lassen sich zunächst entweder endoskopisch über den Magen oder mithilfe von Drainagen entfernen.

Helmut Drexel, der von Tutzing an die Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität in München verlegt wurde, litt unter einem schweren Verlauf und befindet sich nun auf dem Weg der Besserung. Schläuche ragen aus seinem Bauch. Über Drainagen werden die abgestorbenen Gewebeteile aus dem Pankreas gespült. Er darf wieder Joghurt und Brot essen und Wasser und Schorlen trinken. „Auch das ist neu in der Therapie“, erklärt Internistin Mayerle. Lange galt die Regel, dass Patienten bei einer Pankreatitis vorübergehend auf Nahrung verzichten sollten, um das Organ zu schonen. Die veralteten Empfehlungen sind so noch auf zahlreichen Onlineportalen zu finden. „Ist die Bauchspeicheldrüse jedoch einmal entzündet, legt sich das Organ selbst still. Es produziert gar keine Verdauungssäfte mehr, die zu weiteren Entzündungen führen könnten“, erklärt die Medizinerin. Patienten, die essen können, sollten das auch. Damit fördere man die Darmaktivität und senke das Risiko, dass Darm-

bakterien in die ohnehin schon entzündete Bauchspeicheldrüse einwandern. Bei einer durch Gallensteine verursachten Pankreatitis rät die Medizinerin davon ab, die Gallensteine sofort endoskopisch zu entfernen. Der effektivste Weg, Rückfälle zu vermeiden, sei zum späteren Zeitpunkt eine operative Entfernung der Gallenblase.

### Wann es Zeit für eine Operation wird

Bei der chronischen Bauchspeicheldrüsenentzündung kann ein vergrößerter Pankreaskopf umliegende Gallengänge einengen und blockieren. Dann kommen zunächst moderne Stents zum Einsatz, die sich besonders gut aufstellen und den Gallengang offenhalten. Vor einigen Jahren wurde noch dazu geraten, den Pankreaskopf zu entfernen. „Heute versuchen wir erst einmal, minimalinvasiv einen beschichteten Metallstent zu setzen“, sagt Medizinerin Mayerle.

Ist der Bauchspeicheldrüsenkopf jedoch vergrößert und entzündet er sich immer wieder, raten Mediziner doch zu einem chirurgischen Eingriff: „Dann müssen wir diesen Teil des Organs entfernen“, sagt Pankreas-Chirurg Grützmann. „Wir wissen aus Studien, dass das sehr effektiv ist, weil Patienten so keine dauerhaften Schmerzen leiden oder ein Schmerzgedächtnis entwickeln.“

### Erneuten Entzündungen vorbeugen

„Die akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse ist, wenn man nicht gerade übermäßig viel Alkohol trinkt, auch etwas Schicksalhafter“, sagt Pankreas-Experte Grützmann. Schätzungen zufolge haben fünf bis 25 Prozent der Bevölkerung Gallensteine. Die meisten merken nichts davon, und die wenigstens entwickeln eine akute Pankreatitis.

Während sich die meisten Patienten gut erholen, müssen Menschen mit einem chronischen Verlauf ein Leben lang behandelt werden, etwa mit Verdauungsenzymen. „Die Betroffenen sollten auf Alkohol komplett verzichten“, rät Medizinerin Mayerle. Weil viele Menschen mit einer chronischen Entzündung mangelernährt sind, rät die Expertin in vielen Fällen zu einer ernährungsmedizinischen Beratung. Auch Patient Drexl möchte seinen Lebensstil umstellen: „Wenn ich abends heimkam, hatte ich immer großen Hunger, weil ich die anderen Mahlzeiten des Tages habe ausfallen lassen“, sagt der Tutzingener. „Ich werde jetzt regelmäßiger essen und mehr auf mein Gewicht achten.“ ■

EVA-MARIA VOGEL

### Das Multitalent

Gleich zwei wichtige Aufgaben erfüllt das Pankreas: Es produziert Verdauungsenzyme und Stoffwechselformone:

#### Lipase

Das Enzym spaltet Fette in der Nahrung. Bei einer Pankreatitis sind die Werte im Blut dreifach erhöht.

#### Amylase

Kohlenhydrate wie Stärke werden von dem Enzym in Zucker zerlegt.

#### Insulin

Die Betazellen des Pankreas produzieren das blutzuckersenkende Hormon.

#### Glukagon

In den Alphazellen wird der Gegenspieler des Insulins, Glukagon, hergestellt, der den Blutzuckerspiegel hebt.

## Wo Sie die Top-Experten ihres Fachs finden.

Ob Arzt, Anwalt oder Steuerberater – auf **focus-empfehlung.de** finden Sie einfach und schnell den richtigen Spezialisten. Das Experten- und Ratgeberportal bietet Ihnen in wichtigen Lebenssituationen wertvolle Orientierung und hilft, fundierte Entscheidungen zu treffen.

Ärzte &  
Kliniken



Arbeitgeber &  
Unternehmen



Finanzen &  
Recht



Jetzt informieren:  
[focus-empfehlung.de](https://www.focus-empfehlung.de)